

Zwangsurlaub

SLASH - Craig Parker/???

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Liest das hier denn wirklich kein einziger? *heul* Bitte macht euch doch bemerkbar! Würde mich wirklich riiiiieeesig über jedes noch so kleine Review freuen!

4. Kapitel

Als Orlando fertig war, mummelte er sich wieder in seiner Decke auf der Couch ein und las sein Buch weiter. Craig registrierte dies mit einem wohlwollenden Nicken. Hoffentlich blieb er so ruhig!

Die nächsten Stunden vergingen damit, dass beide mehr oder weniger erfolgreich ihre Bücher lasen - Craig kam einfach nicht vorwärts, da seine Konzentration doch ziemlich behindert wurde von einem an seinen Fingern knabbernden Wesen. Ab und an warf Orlando etwas Holz in den Kamin, damit das Feuer weiterloderte.

Craig war froh, dass der Brite seine Klappe hielt. Er wollte nicht noch mehr Dinge aus dessen Leben erfahren, für die er ihn noch mehr mögen würde, als er es ohnehin schon tat. Doch bemerkte er auch, dass Orlando unruhig war, immer wieder auf seinem Platz herumrutschte und ihn öfters mit seinen Blicken striff, bis er es schließlich nicht mehr aushielt und herausplatzte: "Ich finde diese Stille einfach nur unerträglich! Das ist ja schlimmer als bei einer Trauerfeier hier! Wie wär's? Wollen wir ein Spiel spielen? Mensch ärgere dich nicht? Dame? Oder auch Schach? Monopoly? Ich habe eine ganze Spielesammlung in einem der Schränke hier entdeckt." Hoffnungsvolle Augen blickten Craig an.

Der Kiwi dachte, er hätte sich verhöhrt. Der Kleine war mutig in Anbetracht der Tatsache, dass er die ganze Zeit so schroff und abweisend ihm gegenüber war. Craigs Herz schrie ihm regelrecht zu, "Ja" zu sagen, auf den Vorschlag einzugehen und sich Orlando langsam zu nähern, doch sein Verstand drängte diese Stimme vehement zurück, da die Angst um sein Seelenheil größer war. Seine Schutzmauer hatte schon genug Risse abbekommen. Es wurde Zeit, dass diese wieder gestopft wurden.

"Habe ich nicht vorhin erklärt, dass ich meine Ruhe haben will? War das denn so schwer zu verstehen? Ich für meinen Teil finde Stille wesentlich besser, als mir dein

Gelabere anzuhören oder gar mit dir zu spielen. Ich ziehe mich zurück. Einen schönen Abend noch", sprach er kalt und verließ samt seinem Buch das Wohnzimmer, um in seinem Schlafzimmer zu verschwinden.

Er fühlte sich schlecht. Sauschlecht. Orlando hatte ausgesehen wie ein geprügelter Hund, als er gegangen war. Ob er jetzt weinte, nachdem er so gemein zu dem Kleinen gewesen war? Aber was ging ihn das an! Irgendwie musste er sich ja vor diesen widersinnigen Gefühlen schützen. Und ihm fiel nun mal kein besserer Weg ein, als den anderen zu verletzen und von ihm abzuschrecken.

So saß Craig also auf seinem Bett in seinem kalten Zimmer, das nicht beheizbar schien, und ärgerte sich, dass er es soweit hatte treiben müssen. Es war noch nicht einmal um acht, also noch lange keine Schlafenszeit. Und Abendbrot hatte er auch noch nicht gegessen. Das würde er wohl heute ausfallen lassen müssen. Er hatte nicht vor, den Raum so schnell wieder zu verlassen, denn das würde bedeuten, dass er sich wieder seinem Problem stellen müsste, was ihn sicherlich noch mehr aufwühlen würde.

Mit verschränkten Armen hinter dem Kopf lag er auf dem Bett unter der Decke und fror dennoch erbärmlich. Wusste Peter denn nicht, wie kalt es in diesem Schlafzimmer ohne Heizung war? Wahrscheinlich hatte der Regisseur noch nie selbst hier übernachtet. Sonst hätte er diesen Zustand bestimmt schon geändert.

Craigs Gedanken kreisten immer und immer wieder um einen jungen Briten mit großen braunen Augen, die einfach nur herzallerliebste dreinschauen konnten und dafür einen Oscar kriegen sollten. So verzweifelt er auch versuchte, an etwas anderes zu denken - letztendlich blieben sie doch wieder an seinem Kollegen mit dem unwiderstehlichen Lächeln hängen.

Als der Kiwi das nächste Mal auf die Uhr sah, war es bereits nach elf. Er wunderte sich, dass er so lange schon einfach nur dalag und nichts machte außer... nunja. Er wurde langsam müde. Der Tag war zwar nicht wirklich anstrengend gewesen, aber er hatte dennoch an seinen Nerven gezehrt. Also beschloss Craig zu schlafen. Es störte ihn ziemlich, dass er sich nicht die Zähne putzen und sich nicht waschen konnte, weil er dafür wieder die Hölle des Löwen hätte betreten müssen. Etwas missmutig und ungewaschen, zog er sich schnell seinen Pyjama an, huschte zurück ins Bett, drehte sich schließlich auf die Seite und versuchte einzuschlafen.

Eine Stunde später gab er es auf. Erstens war seine Nase in der Hundekälte bereits eingefroren und er war sich sicher, dass andere Körperteile folgen würden, wenn er nicht den Raum verließ. Und zweitens gab sein energisch knurrender Magen einfach keine Ruhe und ließ ihn nicht einschlafen. Also erhob sich der Kiwi, tappste zur Tür, die er einen Spalt breit öffnete, um zu schauen, ob Orlando noch wach war oder schlief. Erleichtert die angehaltene Luft ausstoßend, stellte er fest, dass kein Licht mehr brannte und auch kein Mucks an sein Ohr drang. Gut. Er konnte es also wagen.

Leise schlich sich Craig aus seinem Zimmer in die Küche. Hier musste doch irgendwo etwas Essbares zu finden sein. Vielleicht in dem Schrank in der Ecke? Fehlanzeige. Nur Küchengeschirr und andere Kochutensilien. Hm, dann in den Schränken unter der

Spüle? Doch auch dort kein einziges Brotkrümchen. Blieben nur noch diverse Schubfächer, in denen aber sicherlich kein Essen war, weil sie für so was zu klein waren. Craig machte eine 180° Drehung und was sah er dort? Einen weiteren großen Schrank, an den sogar ein Zettel mit einer Essensliste gepinnt war, auf der man immer abhaken musste, wenn man etwas geleert hatte, damit es nachgekauft werden konnte. Hätte es nicht ein Geräusch gemacht - Craig hätte sich vor die Stirn geschlagen. Manchmal war er aber auch zu dusselig.

Nun, da er den gut gefüllten Essensvorrat gefunden hatte, konnte er sich nicht entscheiden, was er essen wollte. Nach langem und reichlichem Überlegen hatte sich der Schauspieler schließlich für ein Marmeladenbrot und saure Gurken entschieden. Lecker! Er liebte das Zeug in Kombination!

Nachdem er sein Brot und die Gurken genüsslich verspeist hatte, ging er leise ins Bad. Zahnbürsten und Zahnpasta standen bereit, sodass sich Craig eine präparierte und gründlichst, wie er es immer tat, die Zähne putzte. Zahnhygiene war für ihn etwas unerlässliches, essentielles. Als er ausspülen wollte, traf ihn der Schlag. Das Wasser war ja schweinekalt! Mist! Er hatte vergessen, das Stromaggregat einzuschalten. Da musste er jetzt wohl oder übel durch. Auch wenn er kaltes Wasser verabscheute. Mit zusammengekniffenen Augen und Leidensmine spülte er aus und wusch sich rasch das Gesicht. Bei den Temperaturen sollte man es auch nicht übertreiben.

Im Verlassen des Bades fragte er sich, wo er überhaupt schlafen sollte. In seinem Schlafzimmer ginge er damit das Risiko ein, an Kältetod zu sterben. Ihm blieb wohl nichts anderes übrig, als ebenfalls in der Stube Quartier aufzuschlagen.

So stapfte er noch mal zurück in sein kaltes Zimmer, um seine Bettdecke und Kopfkissen zu holen, und machte sich damit auf in die Wohnstube. Im Kamin züngelten noch ein paar kleine Flämmchen, doch war es allein vom Heizen den ganzen Tag über wohlig warm im Raum. Während es sich Craig auf dem flauschigen Teppich vor dem Kamin bequem machte, nachdem er noch ein paar Holzscheite nachgelegt hatte, versuchte er krampfhaft, nicht in Richtung Sofa zu schauen. Doch irgendwie wollten ihm seine Augen nicht so ganz gehorchen, denn sie warfen dennoch einen Blick auf das schlafende Wesen, das mit dem leicht geöffneten Mund einfach nur abgrundtief putzig aussah.

Gequält wandte Craig seinen Kopf zum Feuer. Das würde noch eine lange, unruhige Nacht werden.

TBC